

Christvesper 24.12.2022 - 15.00 Uhr 2022 Kirche Graupa
Orgel: Jochen Hentschel
 Pfarrer Burckhard Schulze

Orgelvorspiel

Begrüßung

Schulze

EG 13, 1-3 Tochter Zion (Heft 5)

Gemeinde

Gebet

Schulze

Rahmenlesung der Weihnachtsgeschichte Lk u. Mt. in gekürzter Fassung

Schulze

EG 46, 1-3 Stille Nacht (Heft 23)

Gemeinde

Graupaer Krippenspiel 2022 (Michael Holzweißig)

1.Szene – Die Sterndeuter

2.Szene – Auf Suche

3.Szene – Bei Herodes

4.Szene – Auf dem Felde

5.Szene – Im Stall

EG 27, 1-6 Lobt Gott, Ihr Christen alle gleich (Heft 20)

Kurzer Nachklang zum Krippenspiel und Schlußgebet

Schulze

EG 35, 1-4 Nun singet und seid froh (Heft 18)

Gemeinde

Kollektenansage und wenige Abkündigungen

Lektoren

Segen

Schulze

EG 44, 1-3 O du fröhliche (Heft 5) – dabei Auszug

Gemeinde

Orgelnachspiel

Orgel

Christvesper 24.12.2022 - 16.30 Uhr 2022 Kirche Graupa
Orgel: Jochen Hentschel
 Pfarrer Burkhard Nitzsche

Orgelvorspiel

Begrüßung

Nitzsche

EG 13, 1-3 Tochter Zion (Heft 5)

Orgel / Gemeinde

Gebet

Nitzsche

Lesung (Jes. 9,1-6)

Lektor

EG 46, 1-3 Stille Nacht (Heft 23)

Orgel / Gemeinde

Graupaer Krippenspiel 2022 (Michael Holzweißig)

Christenlehre / Konfi / Erw.

1.Szene – Die Sterndeuter

2.Szene – Auf Suche

3.Szene – Bei Herodes

4.Szene – Auf dem Felde

5.Szene – Im Stall

EG 27, 1-6 Lobt Gott, Ihr Christen alle gleich (Heft 20)

Kurzpredigt (Lk. 2, 1-20)

Nitzsche

EG 35, 1-4 Nun singet und seid froh (Heft 18)

Orgel / Gemeinde

Fürbittgebet

Nitzsche

Abkündigung

Nitzsche

Segen

Nitzsche

EG 44, 1-3 O du fröhliche (Heft 5) – dabei Auszug

Orgel / Gemeinde

Orgelnachspiel

Orgel

Begrüßung 2022

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Seien Sie alle herzlich willkommen zu unserer Christvesper heute
am Heiligen Abend in der Graupaer Kirche.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr miteinander Christvespern miteinander feiern können ganz ohne irgendwelche Einschränkungen. Sie sind einfach gekommen und jetzt sind Sie da. Wir wissen zugleich, dass es nicht einfach ein normales Weihnachten ist. Reichlich 1000 km von uns entfernt ist Krieg in der Ukraine und wir denken in besonderer Weise an die Menschen dort, Kinder, Erwachsene und alte Menschen und schließen sie in unsere Gedanken und Gebete ein.

Gott kommt in unsere Welt ganz konkret in einem Kind.
Wir sind dazu gerufen, darauf zu antworten,
von uns und unserem Leben zu erzählen,
was die Geburt dieses Kindes für unser Leben bedeutet.
Im Krippenspiel wird uns vor Augen gestellt, wie das damals gewesen sein kann.
In unserem Leben gilt es, darauf die Antwort zu finden, was das für uns heißt.

Die Lieder der Christvesper finden Sie in den ausgeteilten Heften. Die entsprechenden Liednummern sind angesteckt.

Herzlichen Dank allen, die diese Christvesper gestalten.
Gott kommt in unsere Welt.
Das ist der Grund aller Hoffnung
heute und an jedem neuen Tag.

Eingangsgebet 2022

Gott, da sind wir, diesmal ganz ohne Auflagen, ganz normal
Und du bist auch da - in deinem Sohn Jesus Christus,
in den alten Worten, die auf ihn hinweisen
in den Menschen, mit denen wir zusammen sind,
in den Liedern, die wir hier oder dann zu Hause singen.

Du wirst Mensch und willst, dass wir uns davon anstecken lassen
im besten Sinn des Wortes, damit deine, unsere Welt
eine menschliche Welt ist und bleibt.

Öffne uns für die Geschichte wie du Mensch geworden bist.
für das Wort, das du für uns bestimmt hast,
dass Friede einkehre
und Friede herrsche
in unseren Häusern und in aller Welt.
Amen.

(Der Text des Krippenspiels kann aus urheberrechtlichen Gründen leider nicht abgedruckt werden.)

Predigt (16.30 Uhr)

Liebe Gemeinde,

der Kaiser erläßt ein Edikt, ein Dogma, und alle Welt muss sich in Bewegung setzen. Nicht zu Hause bleiben, wie bei uns in den letzten zwei Jahren, sondern sich auf den Weg machen, Unannehmlichkeiten auf sich nehmen. Da gibt es kein Entkommen. Jede und jeder muss sich dem Gezähltwerden aussetzen ohne Rücksicht auf persönliche Umstände und Verluste.

Wer hat die Deutungshoheit über diese Welt, die Gott geschaffen hat und über mein Leben? Die Mächtigen, die alle Welt in Bewegung und dabei in Angst und Schrecken versetzten? Oder doch das himmlische Kind, das am äußersten Rand des Imperiums geboren wird, der Unsicherheit von Flucht und Migration ausgesetzt, das angebetet und in den Schlaf gesungen wird? Jesus wird im Niemandslands geboren. Keiner hat Raum für ihn.

Da der Befehl (Dogma) des Kaisers und der Palast des Herodes: Hier das Hirtenfeld und ein ärmlicher Stall oder gar eine Höhle.

Am Rand des äußersten Randes, kommen namenlose Sucher, denen später Namen gegeben werden, und namenlose Hirtinnen und Hirten. Ihnen öffnet sich in der Mitte der Nacht, in der tiefster Dunkelheit der Himmel in seinem Glanz. Da der Despot mit seinem Befehl und dort ganz am anderen Ende der Welt geht der Himmel über allen auf.

„Ehre sei Gott und den Menschen Frieden.“ Kein Wunder, dass sich die Hirtinnen und Hirten erschrecken. „Friede auf Erden“, wenn er nur schon da wäre! Deshalb eröffnet der Bote die Kontaktaufnahme auch mit Umsicht: „Fürchtet euch nicht! Bleibt hier!“ Lauft nicht weg! Glaubt bitte nicht, dass diese Nummer hier zu groß ist für euch oder zu klein! Bitte hört mir zu: Ich habe gute Nachrichten! Ich habe große Freude zu verkünden – allem Volk: Ein Befreier ist euch heute geboren, ein Heiland, einer, der das Kaputte heil macht.“

Was machen die Hirtinnen und Hirtinnen aus dieser Situation? Sie besprechen sich, sie beraten sich! Am Anfang Dekret, Diktat, Diktatur, Einbahnstraße – und hier Parlament, Sich-Bereden, Gegenseitigkeit, Demokratie. Sie, die alles Volk repräsentieren, teilen ihren Schrecken miteinander. Überwinden ihre Schockstarre und entscheiden sich für den Aufbruch: Da sind wir dabei! Das geht uns an! Wir machen uns auf den Weg! Sie werden die ersten Bekannten Jesu. Sie feiern die Geburt dieses Kindes an Stelle der ausbleibenden Verwandtschaft.

Selbst Maria und Josef brauchen scheinbar diesen pastoralen Zuspruch. So geht ihnen nicht nur der Himmel, sondern auch das Herz auf. So schnell wie die Hirtinnen und Hirtinnen gekommen sind, verschwinden sie auch wieder, Gott ehrend und lobend.

Dem Machtwort des Kaisers bietet Glanz und Gloria des geöffneten Himmels Paroli. Es läßt Menschen in Frieden aufbrechen, tröstet die Herzen inmitten einer tobenden Welt

Gott kommt nicht eine aufgeräumte, festlich geschmückte, rot-grün-golden dekorierte Weihnachtswelt, sondern in die echte Welt, ungeschmückt und ungeschönt mit Hirten, die nach Schaf riechen, einem Stall, der eben ein Stall ist, in ein Land, in dem ein Imperator Befehle ausgibt, denen sich keiner entziehen kann. Gerade dorthin kommt Gott.

Gott kommt in diese Welt und auch nicht nur mal kurz zum Staatsbesuch, der nach drei Tagen wieder verschwindet. Nein, Gott kommt ganz, wird ganz Mensch, geboren von einer Frau, hat Hunger und hat Durst, wird später müde und erschöpft sein von den Wegen durch dieses Land, wird später scheinbar scheitern an der Macht der Mächtigen und doch das neue Leben bringen.

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Fürchtet euch nicht! Kann dieser Zuspruch der Engel den Realitäten unserer Welt standhalten? Ist dieser Zuspruch ein Mittel gegen die Furcht vor den Viren, dem Krieg und den Katastrophen, die die Welt in Atem halten? Lukas ist davon überzeugt: Der wirkliche, tiefe Friede kommt nicht von Augustus, sondern von diesem Kind. Lukas betreibt Empowerment, Bewusstseinsbildung bei seinen Hörern: Nicht der Kaiser, der Macht über euch hat, bestimmt den Lauf der Dinge, sondern der König, der als Kind kommt. Von ihm singt Maria: Er stößt die Gewalttätigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.“ (Lk. 1,52f).

Wer zu Weihnachten einen Gottesdienst besucht, möchte wahrscheinlich nicht das ganze Tableau der weltweiten Probleme hören und einen Augenblick lang nichts vom Krieg wissen. Doch er möchte auch mehr hören als Weihnachtskitsch.

Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland, der Retter, der Befreier geboren! Diese Botschaft ist nicht kitschverdächtig. Da kommt einer, der den Frieden schafft, den Frieden mit dir selbst, den Frieden mit deinem Nächsten, den Frieden mit Gott. Und daraus kann auch der Friede wachsen, den wir uns für unsere Welt an so vielen Stellen ersehnen und wünschen.

Wer hat die Deutungshoheit über diese Welt? Dieser König in der Krippe durchkreuzt die gängigen Muster unserer Welt von groß und klein, von stark und schwach. Dieser König in der Krippe will uns auf den Weg des Friedens bringen. Und wenn es erst einmal ein punktueller Friede ist, eine Friedensinsel, die sich ausbreiten kann. An dieser Krippe haben alle Platz: die ärmlichen Hirten und die fremdländischen Weisen. Hier erleben Menschen sich angenommen wie an keinem zweiten Ort der Welt. Hier kommen sie zur Ruhe und werden als veränderte Menschen in ihr Leben, in ihren Alltag gehen – verändert durch dieses Kind, den Friedensbringer, der sie berührt und ihrem Leben eine neue Deutung und Bedeutung gegeben hat. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Christfest. Amen.

Fürbittgebet 2022¹

Gott, dein Engel kam zu den Hirten in der Nacht,
hat sie froh gemacht und hat ihr Leben
mit dem Glanz deines Heils erfüllt.
So komm und bleibe mit deinem Licht auch bei uns
und bei allen, für die wir dich bitten:

Wir bitten dich für die,
die in diesen Tagen krank und einsam sind,
für die, die in diesen Tagen um einen geliebten Menschen trauern
und die mitten in dieser Freudenzeit sich nicht freuen können.

Wir bitten dich für die,
die nicht miteinander zurechtkommen in ihren Familien,
an ihren Arbeitsstellen, in ihrer Nachbarschaft.

Wir bitten dich für die,
die hungern müssen nach Brot, nach dem zum Leben Notwendigen,
nach Arbeit, nach Anerkennung,
nach einer Wohnung, dem bergenden Gefühl, zu Hause zu sein.

Wir bitten dich für die,
die von Krieg, Gewalt und Terror geängstigt und gequält sind,
die in unerträglichen Verhältnissen ihr Leben fristen,
die in Schrecken und Trauer versinken.

Wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine und allen Kriegsgebieten,
die in unbeheizten Häusern und Kellern,
oder fern von ihren Familien heute leben müssen

Du Gott des Friedens, erbarme dich doch über deine Welt.
Sende Boten des Heils in die Dunkelheit.
Mach auch uns zu Helfern deines Friedens.
Amen.

¹ Nach: Stephan Goldschmidt: Denn du bist unser Gott. Gebete, Texte und Impulse für die Gottesdienste des Kirchenjahres. Neukirchen-Vlyn: Neukirchener Verlag 2018 S. 40f

Abkündigungen

Wir hören auf den Spruch für den Heilig Abend: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Lukas 2,10b.11

Kollekte:

Der Posaunenchor Graupa war in der Adventszeit unterwegs und hat zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen musiziert. Dabei konnten Spenden in Höhe von 1220,00 € gesammelt werden, davon gehen 650,00 Euro nach Südafrika für die Arbeit der „Wings for live“ Schule für Sonderpädagogik in Vanderbijlpark.

Herzlichen Dank den Bläsern und allen die dabei waren und uns durch ihre Spende unterstützen.

Die Kollekten heute, am Heilig Abend sind zu 50% für die Aufgaben in unserer eigenen Kirchgemeinde bestimmt, 50 % stellen wir wieder Projekten der Jugendorganisation „A.C. Patria“ in Kaunas (Litauen) zur Verfügung. Herzlichen Dank allen, die uns durch ihre Spenden unterstützen!

Herzlichen Dank allen, die diese Christvesper vorbereitet haben, dem Team um W.H., den Musikern um Pia Buschbeck, den Eltern, die uns unterstützt haben, Herrn Hentschel an der Orgel und allen, die sonst noch im Hintergrund mitgewirkt haben.

Wir laden Sie ein zu den weiteren Weihnachtsgottesdiensten

heute, Heilig Abend

um 22.00 Uhr Christnacht mit Quempas in der Kirche Liebenthal und im Anschluss daran Hirtenfeuer im Pfarrgarten

1. Weihnachtstag,
Sonntag, 25.12. 10.00 Uhr Festgottesdienst in Liebenthal

2. Weihnachtstag,
Montag, 26.12. 10.00 Uhr Festgottesdienst in Graupa

Altjahresabend
Sonnabend, 31.12. 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Graupa

Dienstag, 03.01.2023 15.00 Uhr Entsenden der Sternsinger im Diak. Altenzentrum Graupa

Sonnabend, 07.01. 9.00 bis ca. 13.30 Uhr Sternsingeraktion 2023
Treffen im Pfarrhaus Graupa
bzw. im Gemeinderaum Liebenthal

Der dreieinige Gott segne unsere Gemeinde und alle ihre Gäste nach dem Reichtum seiner Gnade.

Sendung und Segen

Der Gott allen Trostes,
der Gott aller Verheißungen,
der lebendige Gott geleite uns auf unseren Wegen.

Er öffne uns die Tür zu neuem wirklichen Leben
Er stärke unsere Hoffnung und überrasche uns
immer wieder mit seiner Gegenwart.
Er zeige uns die Richtung, ihn zu suchen und zu finden.

Gott sei für uns da mit seiner Liebe,
heute, morgen und alle Zeit.
So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Orgelnachspiel – dabei Auszug